

Der Regent kehrt heim ins Schloss

Die Ahnengalerie der Hadamarer Fürsten ist jetzt wieder komplett

Mit Franz Bernhard ist die einstige Hadamarer Fürstenfamilie wieder vollständig im Schloss eingezogen – freilich nur auf Portraits. Die Reproduktion eines Gemäldes des Regenten vervollständigt nun die Herrschergalerie in der Schlossaula.

■ Von Volker Thies

Hadamar. Die herrschenden Häupter Hadamars sind wieder an ihrer einstigen Wirkungsstätte versammelt: Johann Ludwig, Ursula, Moritz Heinrich, Franz Alexander und jetzt auch Franz Bernhard. Seit rund zehn Jahren bemüht sich die Kulturvereinigung Hadamar, Portraits der Regenten des einstigen Fürstentums Nassau-Hadamar in der Aula des Schlosses zu vereinen. Mit dem Portrait von Franz Bernhard (1637 – 1695) ist die illustre Runde vor wenigen Tagen komplettiert worden. „Offiziell hat sich die Kulturvereinigung hier engagiert, aber eigentlich war es Heinz Valentin, der mit großem Rechercheaufwand und Hartnäckigkeit nach den Originalen gesucht und die Genehmigung zum Anfertigen von Kopien erwirkt hat“, lobte Vorsitzender Thomas Laux den Einsatz seines Vorgängers.

„Nach der Renovierung waren die Wände in der Aula so leer, dabei passen die Fürsten

doch am besten hierher“, beschrieb Heinz Valentin den Gedankengang, der am Anfang seiner Suche stand. Es wurde auch eine regelrechte Schatzsuche, denn nach der Aufteilung des Fürstentums Nassau-Hadamar 1717 hatten sich die Portraits in der weitläufigen Verwandtschaft verteilt.

Bildersuche

Die Bilder mussten erst einmal aufgespürt und dann die Genehmigung zum Anfertigen von Reproduktionen erwirkt werden, zum Teil in zähen Verhandlungen mit heutigen Schloss- und Bildbesitzern. Bei Franz Bernhard war das vergleichsweise einfach, da das Original im Hadamarer Pfarrheim hängt.

Heinz Valentin würdigte die Verdienste von Franz Bernhard, der von 1679 bis 1694 nicht als Fürst, sondern als Regent an Stelle seines minderjährigen Neffen Franz Alexander über Hadamar herrschte.

„In dieser Zeit hat Franz Bernhard viel für die Stadt geleistet. Er hat den neuen Verwaltungsbau des Schlosses errichten lassen, der heute zum Teil als Amtsgerichtsgebäude erhalten ist. Auch die Herzensbergkapelle geht in ihrer heutigen Form weitgehend auf Franz Bernhard zurück“, erklärte Heinz Valentin. Franz Bernhard, das 14. Kind von Johann Ludwig und seiner

Frau Ursula, war eigentlich Propst am Kölner Dom. Darauf verweist auf dem Portrait das Bäffchen, wie man es heute noch als Kragen am Ornat protestantischer Geistlicher kennt.

Wachsendes Interesse

Bürgermeister Michael Ruoff dankte der Kulturvereinigung für das Erstellen der Bildergalerie. Er kenne keine andere Gruppe in Hadamar, die etwas Vergleichbares hätte schaffen können. Damit liegt die Kulturvereinigung seiner Meinung nach im Trend der Zeit.

„Ich verspüre in der Stadt ein wachsendes Interesse daran, sich unsere Geschichte wieder bewusst zu machen“, sagte Ruoff. Dank sprach er auch an Karl-Heinz Hoffmann aus. Als Vertreter des Hessischen Immobilienmanagements und damit des Landes als Eigentümer des Schlosses habe er sich sehr kooperativ beim Anlegen der Regenten-Galerie und bei vielen anderen Vorhaben im und am Schloss gezeigt.

Valentin erinnerte daran, dass auch die handwerkliche Seite aller Ehren Wert sei. So hatte der Glaskünstler und Lehrer Andreas Otto unentgeltlich die Hinweistafeln zu den Regenten angefertigt und Stephan Schumm ebenso sein Druck-Fachgeschäft für die Reproduktion des Portraits zur Verfügung gestellt.



Bürgermeister Michael Ruoff, Thomas Laux, Heinz Valentin, Karl-Heinz Hoffmann und Andreas Otto (von links im Uhrzeigersinn) mit dem Portrait von Franz Bernhard, das neben der Tür zur Schlossaula seinen Platz fand. Foto: Thies

Es geht heute um „Kain und Abel“

Dornburg/Elbtal. Die Männerseelsorge des Pastoralen Raumes Blasiusberg lädt für den heutigen Mittwoch, 21. März, von 19.30 bis 21.30 Uhr in den kleinen Saal des Pfarrzentrums St. Martin nach Frickhofen ein. Es geht um die Bibelarbeit zu Genesis 4, die Erzählung von „Kain und Abel“. Referentin ist Ingrid Wahlich aus Selters. *kdb*

Zu Ehren des Kirchenpatrons

Waldbrunn-Hausen. Am Montag, 26. März, feiert Hintermeilingen sein Patronatsfest mit einer Messe um 18.30 Uhr. Hierzu wird ein Fahrdienst angeboten, der unter ☉ 37 47 oder ☉ 3474 angemeldet werden kann. *wu*

VEREINE & VERBÄNDE

Dornburg/Limburg. Der Westerbald-Zweigverein Limburg-Dornburg veranstaltet am Samstag, 24. März, zwei Wanderungen. Die große Tour startet um 10 Uhr ab Friedhof Lindenhofhausen. Anmeldungen und Informationen unter ☉ (06484) 1041. Eine kleinere Tour für nicht so geübte Wanderer ist bei Wanderführer Wolfgang Wagner unter ☉ (06436) 3475 zu erfragen. Zu einem gemeinsamen Abschluss treffen sich beide Wandergruppen gegen 14.30 Uhr in der Gaststätte Friedrich in Lindenhofhausen. *cos*

Dornburg-Frickhofen. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein richtet am Samstag, 24. März, seine alljährliche Aktion „Saubere Landschaft“ aus. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Grillhütte. Nach getaner Arbeit gibt es einen kleinen Imbiss. Zum Mitmachen sind alle engagierten Bürger eingeladen. *mnp*

Elz. Die Sangerinnen und Sänger des Kirchenchores „St. Johannes“ treffen sich am Mittwoch, 21. März, um 13.15 Uhr in der Pfarrkirche zur Gestaltung des Requiems für das verstorbene Mitglied Elisabeth Schenk.

Dornburg-Frickhofen. Am Freitag, 23. März, findet um 20 Uhr die Hauptversammlung des TuS Frickhofen im Bistro am Sportplatz statt. Mitglieder aller Abteilungen sind eingeladen, sich über die Aktivitäten des Vorjahres sowie über die Planungen für das kommende Vereinsjahr zu informieren. Im Anschluss wird ein Imbiss gereicht.

JAHRGÄNGE

Dornburg-Frickhofen. Der Jahrgang 1932/33 trifft sich am Samstag, 24. März, um 18 Uhr im Landgasthaus „Zum Kochlöffel“. *cos*

So erreichen Sie die Redaktion Nordkreis: nnp-nordkreis@fnp.de Tel.: (06431) 294346 Fax: (06431) 294382

Die Bagger legen schon los

Elbtal-Dorchheim. Endlich geht's mit dem Bau des gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses für die Elbtaler Wehren los. Am Freitag vergangener Woche war es so weit. Auf dem Gelände zwischen dem Sportlerheim des Dorchheimer Sportvereins und der Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes waren gleich zwei Bagger in Betrieb, die eine große Baugrube für das entstehende Feuerwehrzentrum aushoben. In knapp vier Wochen sollen dann die Bauarbeiten für die gemeinsame Feuerwehrhaus für die Feuerwehren aus Dorchheim, Elbgrund, Hangenmeilingen und Heuchelheim beginnen. Ein Projekt, das auch für andere Gemeinden und Feuerwehren richtungweisend sein kann. Damit geht eine lange Diskussions- und Planungsphase zu Ende. Den ausführlichen Beratungen der Elbtaler Feuerwehren für ein gemeinsames Feuer-

wehrzentrum folgten Pläne, denen vonseiten der Politik ausnahmslos Zustimmung zuteil wurde, was sich in entsprechenden finanziellen Zu-

wendungen ausdrückte. Dieser finanzielle Rückhalt ließ nun Taten folgen, die sich mit den ersten Baggerarbeiten sehen lassen. *kdb*



Zwei Bagger heben die Baugrube für das zentrale Feuerwehrgerätehaus der Elbtaler Wehren in Dorchheim aus. Foto: Häring

Jugendliche und Alkohol

Dornburg-Frickhofen. Unter dem Motto „Flaschenkinder“ findet eine Informationsveranstaltung zum Thema „Jugendliche und Alkohol“ am Donnerstag, 22. März, in der Mittelpunktschule statt. Polizei-Jugendkoordinatorin Katja Leischner wird die Hauptpunkte zum Thema präsentieren. Beginn der Veranstaltung der Jungen Union Dornburg in Kooperation mit der kommunalen Jugendpflege Dornburg ist um 18 Uhr. Jugend und Alkohol war auch früher schon ein (Reiz-)Thema. Aber die heutigen Trinkrituale der Jugend sind ungleich exzessiver. Weil heute schon für fünf Euro dreiviertel Liter Wodka verfügbar sind, ist auch für das Taschengeld der Jungen ein Vollrausch leicht möglich. Die Veranstaltung „Aktions Trockenes Kind“ ist für Vorstände, Eltern, Lehrpersonen und natürlich die Jugendlichen selbst interessant und informativ. *kdb*

Die Gemeindevertretung tagt

Dornburg. Wie geht es mit der Umgehung für Langendernbach aus Richtung Westerbach weiter? Darüber möchte die FWG in der nächsten Sitzung der Dornburger Gemeindevertretung am Montag, 26. März, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus in Frickhofen Auskünfte. Für das Großprojekt waren bereits Naturuntersuchungen und erste Trassenanschläge erstellt worden. Im vergangenen Jahr strich das Land Hessen das Geld für die Umgehungsstraße.

Ein weiteres Thema wird der Bebauungsplan „Schiesheck“ in Frickhofen sein. Vermutlich geht es dabei um die Absicht einer Firma, dort eine Bauschutt-Verarbeitungsanlage zu errichten. Bekannt ist dieser Plan seit mehr als einem Jahr. Angesichts der befürchteten Lärm- und Staubbelastung kündigten sich bereits widerstreitende Meinungen an. Nun scheint aber Einvernehmen erreicht zu sein. Jedenfalls gibt

es zu diesem Thema einen gemeinsamen Antrag aller drei Fraktionen der Gemeindevertretung, dessen Inhalt aber noch nicht bekannt ist.

Darüber hinaus sollen Änderungen verschiedener Satzungen besprochen werden. Die SPD hat Anfragen zur Eröffnungsbilanz, zur neuen Oberflächenwasser-Berechnung und zum Steinbruch „Elbgrund“ bei Langendernbach gestellt. In zwei Anträgen befassen sich die Sozialdemokraten außerdem mit einem Parkverbot in Langendernbach und allgemein mit Straßen- und Verkehrsschildern. Neben der Langendernbacher Umgehung thematisiert die FWG in einem Antrag die Umlegung von Kosten, die für die Hilfe des Bauhofs bei Veranstaltungen entstehen, und in einer Anfrage die Heizkosten des Freibads in Frickhofen.

Die Gemeindevertreter tagen öffentlich. Alle Einwohner sind als Zuhörer willkommen. *vt*

Das Sportheim bereitet dem SV Elz große Sorgen

Eine Sanierung des in die Jahre gekommenen Gebäudes ist unausweichlich – Auch ein Abriss kommt infrage

Während es sportlich beim SV Elz wieder rund läuft, kommt auf den Verein mit der Sanierung und Instandsetzung des Sportheims eine große Aufgabe zu.

Elz. Der Sportverein Elz könnte eigentlich mit seiner Gesamtsituation sehr zufrieden sein. Die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen im letzten Jahr erwiesen sich als voller Erfolg und haben auch kräftig zur angestrebten Konsolidierung der Vereinskasse beigetragen. Zudem sind die Erste Mannschaft als A-Klassen-Zweiter auf gutem Weg, die Scharte des Abstiegs der Vorsaison wieder auszuwetzen und den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksliga zu schaffen.

Doch jetzt droht dem SV eine teure Sanierung des Vereinsheims, vielleicht sogar ein Teil- oder Komplettabriss des Gebäudes, wie Vorsitzender Sascha Schüren in der Jahreshauptversammlung berichtete. Neben der nötigen Umsetzung der Brandschutzvorgaben nannte der in der Sitzung einstimmig auf weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigte Vereinschef weitere Gründe: „Hier lässt sich immer stärker feststellen, dass die Belastung durch die schlechte energetische Bilanz des Hauses enorm ansteigt und wir gezwungen sind, an dauerhafteren Lösungen zu arbeiten.“ Zu hoch seien zum Beispiel die Wärmeverluste des Gebäudes, da die Fenster veraltet seien, am Dach sowie an den Decken und Wänden keine Dämmung vorhan-

den sei. „Wenn wir als Beispiel im letzten Jahr über 5000 Liter Heizöl benötigen, kann sich jeder denken, welche Kostenbelastung das nach sich zieht“, merkte Schüren an.

Somit müssten Alternativen zur reinen Erhaltung des Vereinsheims erarbeitet werden, um auch in Zukunft mit überschaubaren finanziellen Mitteln eine Unterhaltung gewährleisten zu können. In diesem Bereich befindet sich der Vorstand laut Schüren mittlerweile in der Kalkulation der verschiedenen Varianten und der daraus resultierenden nötigen Investitionen. Wenn die unterschiedlichen Lösungsvarianten mit dem entsprechenden Zahlenmaterial vorliegen

würden, würden die Mitglieder entsprechend informiert und darüber abstimmen lassen, kündigte der Vorsitzende an.

Was der SV aber in der Lage ist, zu bewältigen, hat das Festjahr unter Beweis gestellt. Schüren sprach von einem begeisterten Akademischen Abend, gefolgt von gut organisierten weiteren Veranstaltungen wie dem Gardetanz-Turnier, dem Sportwochenende mit Hessenpokalspielen der Jugend, das Spiel der Alten Herren gegen die Legenden der Frankfurter Eintracht, der Beachparty oder dem abschließenden Comedy-Abend. Mit viel Herzblut habe das Organisationsteam unter der Leitung von Karl-Heinz

Meister die Veranstaltungen geplant und umgesetzt, lobte Schüren.

Den Aufstieg im Blick

Einziger Wermutstropfen sei der Abstieg der ersten Herren gewesen. Der Vorsitzende zeigte sich aber guter Dinge, mit dem neuen jungen Trainer Marcus Hirt, der bislang hervorragende Arbeit leistete, 2012 wieder aufzusteigen. Dieser werde aus beruflichen Gründen am Saisonende den Verein aber wieder verlassen. Positiv entwickelt habe sich die Mitgliederzahl, die an die 700er-Marke gestiegen sei. Aktivenzunahme habe es vor allem durch die jüngsten Fußballer der Schnul-

lergruppe und der Minikicker gegeben. Schüren bedauerte aber, dass sich viele Mitglieder wie Franz-Josef Sappel, Hans Egenolf, Georg Schneider, Winfried Fend und „Teddy“ Golumbeck verstorben seien.

Der Vorsitzende kritisierte, dass sich viele Mitglieder schwer damit tun würden, die festgelegten 15 Arbeitsstunden pro Jahr auch wirklich abzuleisten. Diese sollten sich einmal ein Beispiel an den 34 Übungsleitern des SV nehmen, die 15 Stunden und mehr im Monat für den Verein unterwegs seien.

Vorrangiges Ziel des laufenden Jahres sei es, die jungen Tänzler und Fußballer sportlich weiterzuentwickeln. Erfolge wie die Hallenkreis-

meisterschaft der C-Jugend seien schon erkennbar. Derzeit sind 14 Jugendteams mit 220 Kindern im SV aktiv, die B- bis E-Jugend spielt gar in der höchsten Kreisliga. Neben den Tanzgruppen des „Royal Balletts“, die viele Veranstaltungen bereichern, machte auch die Gardetanzabteilung mit Medaillen bei Deutschen Meisterschaften und dem Gewinn von Hessenmeisterschaften positiv von sich reden.

Vorstandswahlen

Zusätzlich zum 1. Vorsitzenden wurden noch folgende Personen in den Vorstand gewählt bzw. im Amt bestätigt: Kassierer Oliver Metternich, Schriftführer Mario Schüren,

Abteilungsleiter Senioren Rafael Giedrowicz, Abteilungsleiter Jugend Thomas Meister, Leiter baulicher Bereich Werner Weiß, Leiter PR/Mitgliederverwaltung André Wagner, Abteilungsleiterin Royal Ballett Sarah Sehr, 2. Kassierer Markus Schmidt, Beisitzer Marko Krelowetz und Stefan Heinbücher.

Für 80-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde Bernhard Michel, für 60-jährige Josef Lucchesi und Klaus Zimmer, für 50-jährige Ottmar Erbach und Raimund Müller sowie für 25-jährige Dirk Meudt. Die nächste Großveranstaltung des SV ist schon am kommenden Samstag, 24. März, der Bunte Abend des „Royal Ballett“ im Bürgerhaus. *rok*



Ehrungen beim SV Elz (von links): 2. Vorsitzender Michael Zimmer, Josef Lucchesi (60 Jahre Mitglied), Ottmar Erbach, Raimund Müller (beide 50 Jahre), Klaus Zimmer (60 Jahre) und Vorsitzender Sascha Schüren. Fotos: Klöppel



Der neue Vorstand (von links): 2. Schriftführer Andreas Schenk, 2. Kassierer Markus Schmidt, Beisitzer Stephan Heinbücher, Beisitzer Jugend Marco Krelowetz, 1. Vorsitzender Sascha Schüren, Jugendleiter Thomas Meister, Abteilungsleiterin Royal Ballett Sarah Sehr, 2. Vorsitzender Michael Zimmer und 1. Kassierer Oliver Metternich.